

Erneut starker Jungvogelwegzug des Zwergstrandläufers (*Calidris minuta*) und weiterer Limikolenarten 1998 in Brandenburg und Berlin

RONALD BESCHOW

Zusammenfassung

Während des Wegzuges 1998 kam es erneut zu einem starken Auftreten juveniler Zwergstrandläufer in Brandenburg und Berlin. Der Einflug 1998 begann in den letzten Augusttagen und klang in der letzten Septemberpentade aus (etwa eine Pentade früher als beim Einflug 1996). Trotz eher unterdurchschnittlicher Rastplatzverhältnisse wurden erneut in mindestens 15 Rastgebieten Ansammlungen von über 20 Exemplaren festgestellt. Die Summe von 23 Gebietsmaxima erreicht mit 1560 Tieren fast exakt den Wert von 1996. Der Konzentrationseffekt der Zwergstrandläufer wird auch durch das landesweite Maximum an der Talsperre Spremberg mit 363 Ex. sichtbar. An weiteren fünf Rastplätzen wurden über 100 Tiere gezählt.

Begleitet wurde der starke Einflug des Zwergstrandläufers durch ein bisher nicht festgestelltes, gehäuftes Auftreten weit östlich brütender Limikolen. Interessant daran ist der Umstand, daß 1998 wohl kein Gipfeljahr des Lemmings auf Tajmyr darstellt und eher mit niedrigen Durchzugzahlen zu rechnen war. Nur der Alpenstrandläufer zeigt den erwarteten Bestandsverlauf. Die erhöhte Beteiligung weit östlich brütender Limikolen am Zuggeschehen macht einen großflächigen guten Bruterfolg wahrscheinlich.

1. Vorbemerkungen

Ausgelöst durch außergewöhnliche Wegzugereignisse im NSG Talsperre Spremberg (BESCHOW 1999) stand die Frage nach der Einordnung der Vorortgeschehnisse im brandenburgischen Maßstab. So entschloß sich der Verfasser in Vorgriff auf den Avifaunistischen Jahresbericht 1998 für Brandenburg und Berlin zu einer landesweiten Recherche zum Wegzugverlauf und zur Zugintensität für einige ausgewählte Strandläuferarten. Im Ergebnis der Recherche wurde schnell ein erneut massiver Einflug von juv. Zwergstrandläufern deutlich. Daher soll nur zwei Jahre nach der Arbeit von HAUPT & NOAH (1997) der erneut auf hohem Niveau stattgefundene Wegzug diesjähriger Vögel nochmals ausführlich dokumentiert und mit dem Einflug 1996 verglichen werden. Ergänzend werden weitere Arten in ihrem Auftreten in 1998 mit dargestellt. Die exakten Ursachen für die punktuell und regional immer wieder zu registrierenden Ausnahmen oder Normalitäten (?) im Binnenlandzug zahlreicher Limikolenarten zu benennen, wird auch diese Arbeit nicht können. Mit Sicherheit spielt das Vorhandensein großflächiger Rastplätze und der jährliche Bruterfolg eine wichtige Rolle. Unsere Kenntnisse zu den einzelnen flyway - Populationen von Limikolen und ihren variablen (?) Zugwegen sind weiterhin nicht zufriedenstellend geklärt. Zu Angaben von Populationsgrößen bestehen immer noch große Unsicherheiten und Differenzen. Das jährliche Brutgeschehen und der Bruterfolg sind meist ebenso nicht hinreichend exakt anzugeben. Das trifft insbesondere für Arten mit großen bzw. weiter östlichen Verbreitungsgebieten zu. Aufmerksam gemacht werden soll hier auch auf die in den letzten Jahren festgestellten Befunde im Zug- und Rastgeschehen im Land Brandenburg.

2. Material und Methodik

Durch eine Anfrage bei aktiven Beobachtern aus Berlin und Brandenburg wurde um die Mitteilung von Beobachtungsdaten für den Wegzug 1998 für die Arten Zwergstrandläufer und Sichelstrandläufer

gebeten. Ergänzend sollte das Auftreten von selteneren Strandläuferarten wie Knutt, Sanderling und Temminckstrandläufer mitgeteilt werden. Insbesondere für einige Wasserläuferarten wurden Angaben zu Gebietsmaxima angefragt. Ergänzt wurden die Umfragedaten durch Bereitstellung von Beobachtermeldungen bzw. Jahresberichte aus einzelnen Regionen, die bei der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) bis 30.06.1999 eingegangen waren. Das vorliegende umfangreiche Datenmaterial, daß alle bekannten Hauptrastgebiete Brandenburgs relativ gut abdeckt, umfaßt weit über 2500 Datensätze. Die Beobachtungen wurden rechentechnisch erfaßt, um Überblicksaussagen für einzelne Arten zu erhalten. Die Datenreihen je Rastgebiet erlaubten Beobachtungen offensichtlich gleicher Individuen anzusprechen und nur als einen Wert in die Auswertung einfließen zu lassen. Für den Zwergstrandläufer kamen 256 Einzelbeobachtungen zur Auswertung. Beim Sichelstrandläufer waren es immerhin 208 Daten. Damit liegt vom Datenumfang ein ähnliches Informationsniveau wie 1996 vor. Insgesamt ist das Datenmaterial so verdichtet, daß analog der Auswertung bei HAUPT & NOAH (1997) eine Ergebnisdarstellung für den Zwergstrandläufer durch Berücksichtigung der Pentadenmaxima je Rastplatz erfolgt. Für den Sichelstrandläufer erfolgten die Auswertungen ebenfalls auf Basis von Pentadenmaxima. Im Interesse der Vergleichbarkeit des Jahres 1998 mit der Gesamtsituation 1990 bis 1997 erfolgt dessen Darstellung jedoch auf Basis von Dekadenmaxima je Gebiet. Die begleitend zur Abrundung der Darstellung des Wegzuges 1998 gesammelten Daten einiger seltener Limikolen werden genannt.

Danksagung: Für z.T. umfangreiche Datenübermittlungen als Auswertungsgrundlage dieser Arbeit, aber auch für Mitteilungen zu ungünstigen Rastverhältnissen und Informationen aus brandenburgfernen Gebieten dankt Verf.: A. Bruch, S. Fahl, M. Fiddicke, H. Haupt, Dr. L. Kalbe, U. Kraatz, M. Kühn, H.-P. Krüger, I.-D. Lembke, B. Litzkow, H. Michaelis, J. Mundt, T. Noah, S. Rasehorn, B. Ratzke, T. Ryslavý, K.-J. Schenzle, T. Schneider, H. Schonert, P. Schubert, G.-P. Schulze, M. Spielberg, Dr. C. Sudtfeld, N. Vintz und R. Zech. K. Illig sichtete die Kartei des Biologischen Arbeitskreises Luckau und S. Kirchner stellte freundlicherweise die Manuskripte des Beobachtungsberichtes für Berlin 1. u. 2. Halbjahr 1998 zur Einsichtnahme zur Verfügung. W. Mädlow ergänzte den Fundus durch Bereitstellung von Daten, die der ABBO bisher für 1998 gemeldet wurden. Besonderer Dank gilt H. Haupt, der Datenauszüge aus der ABBO-Kartei für die Jahre 1991-1996 zusammenstellte. Den Herren Dr. A.-J. Helbig und S. Müller verdankt Verf. Angaben und Überblicke zum Limikolenwegzug 1997/1998 im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und für Mecklenburg-Vorpommern insgesamt. Unterstützung mit Literatur gab T. Noah. Herr Dr. R. Möckel übernahm die Manuskriptdurchsicht.

3. Kurzcharakteristik des Durchzugsgeschehens 1998

Rastplatzverhältnisse auf dem Wegzug 1998

Für den überwiegenden Teil der Hauptrastgebiete Brandenburgs bestanden zur Wegzugzeit durchschnittliche Rastplatzverhältnisse. Günstige Verhältnisse waren nur zeitweise in den bekannten Rastgebieten im Havelland/Mittelmark und in der Niederlausitz entwickelt. Durch die langanhaltende Trockenheit bzw. durch das sich kumulierende Niederschlagsdefizit im Frühjahr/Sommer 1998 kam es z.T. großräumig zu Ausfällen von Rastgebieten, insbesondere in Ostbrandenburg. Andererseits bewirkten Niederschläge im September z.T. ein schnelles Ansteigen der Wasserstände und somit schlechtere Rastbedingungen (Nieplitzniederung Zauchwitz). Insgesamt gesehen sind die Rastplatzverhältnisse in Brandenburg flächendeckend auf dem Wegzug 1998 daher nur als befriedigend einzuschätzen (s. Tab. 1).

Der Wegzug 1998 konzentrierte sich auf weniger als 10 Rastgebiete. Für ein Flächenland wie Brandenburg mit seinem Reichtum an natürlichen und künstlichen Gewässern ein Hinweis auf den herrschenden Mangel an geeigneten Rastgebieten. Einige Flächen, die ersatzweise Ausweichfunktionen für fehlendes Rastflächenangebot übernahmen, wurden leider kaum oder nur sporadisch kontrolliert (z.B. Absetzbecken Stärkefabrik Golßen). Kleinere Teichgebiete standen oft nur kurzzeitig und meist zu spät als potentielle Rastgebiete zu Verfügung.

Tab. 1: Übersicht zur Rastplatzsituation in den wichtigsten Rastgebieten Brandenburgs

<i>Rastgebiet</i>	<i>Region</i>	<i>Rastplatzverhältnisse</i>	<i>Quelle</i>
ehem. Zuckerfabrikteiche Prenzlau	Uckermark	Suboptimal, fortschreitende Sukzession, Wassermangel	H. Schonert
Teichgebiet Angermünde (Blumberger Mühle)	Uckermark	Ausreichend gut, in einzelnen Teichen z.T. starker Rohrkolbenaufwuchs	U. Kraatz
Gülper See	Havelland	Normal; gute Rastbedingungen	M. Kühn
Rietzer See – Streng	Mittelmark	Suboptimale Bedingungen, fortschreitende Verkräutung	M. Kühn
Nieplitzniederung Zauchwitz	Mittelmark	August bis Anfang September optimal, danach zu viel Wasser	L. Kalbe
Teichgebiet Schlepzig	Niederlausitz	Gute Rastbedingungen erst ab Ende September	T. Noah
Teichgebiet Stradow – Wiesenteich	Niederlausitz	Gute Bedingungen, Bespannung eingeschränkt (Wassermangel)	T. Noah
Feuchtwiesen südöstlich Lübben	Niederlausitz	nur kurzzeitig gut, meist zu hohes Wasser	T. Noah
Teichgebiet Peitz	Niederlausitz	Rastbedingungen normal, z.T. zu geringe Beobachtungstätigkeit	R. Beschow
Talsperre Spremberg	Niederlausitz	ab Ende Juli dauerhaft bis Oktober gute Rastbedingungen	R. Beschow
Teichgebiet Kathlow	Niederlausitz	Notabfischung im Juli, danach kaum noch gute Rastbedingungen	K.-J. Schenzle
Borcheltsbusch	Niederlausitz	Hohes Wasser, keine guten Rastbedingungen	K. Illig
Rieselfelder Nauen	Havelland	ab Ende Juli zu hohes Wasser	M. Kühn
Ostbrandenburg	Märkisch-Oderland	Totalausfall aller bekannten Rastgebiete wegen Trockenheit	M. Fiddicke

Heim- und Wegzug waren für die Mehrzahl der Arten 1998 gut bis sehr gut ausgeprägt. Beim Heimzug war der bei den meisten Arten z.T. um zwei Wochen vorgezogene Beginn auffallend. Eine Reihe von Erstbeobachtungen dokumentieren den sehr zeitigen Heimzug, beginnend wohl mit heimstrebenden europäischen Brutvögeln (s. Tab. 2). Eine ebenfalls gut ausgeprägte zweite Heimzugwelle konzentrierte sich auf den Zeitraum Ende April/Anfang Mai. Die registrierten Heimzugmaxima lagen in den meisten Rastgebieten im Niveau durchzugstarker Jahre. Bemerkenswert u.a. 21 Ex. vom Sandregenpfeifer am 21.05.1998 in der Nieplitzniederung Zauchwitz (P. Schubert).

Wegzugsgeschehen 1998 im Überblick

Der Wegzug 1998 ist für die Mehrzahl der Limikolenarten auffällig zugintensiv gewesen, speziell bei den Strandläufern und einigen Wasserläuferarten. Insbesondere Arten mit Brutgebieten weit im Osten traten 1998 entgegen den Erwartungen in ähnlich großer Häufigkeit in Brandenburg auf, wie im Jahr - hunderthochwasserjahr 1997 in der Oderregion. Neben dem dominierenden Jungvogelzug erschienen bei einzelnen Arten auch auffällig viele Altvögel. In Tab. 3 sind für einige Hauptrastgebiete die Tageshöchstwerte für ausgewählte Arten angegeben.

Tab. 2: Auswahl von Erstbeobachtungen Wegzug 1998

Art	Erstdaten	Beobachtungsgebiet (Anzahl Ex.)	Beobachter
Sandregenpfeifer	06.03.1998	Untere Havel, Großer Graben (2) Untere Havel, Grützer Bogen (1)	M. Kühn M. Kühn
Kiebitzregenpfeifer	17.03.1998	Pareyer Luch (2)	T. Ryslavy
Alpenstrandläufer	26.02.1998 28.02.1998	Polder A, FIB Unteres Odertal (1) Pareyer Luch (1)	W. Dittberner T. Ryslavy
Zwergstrandläufer	11.04.1998 17.04.1998	Talsperre Spremberg (1) Garmischpolder bei Sydowswiese (1)	R. Beschow M. & H. Haupt
Sanderling	24.04.1998	Nieplitzniederung Zauchwitz (1)	B. Bock, N. Vilcsko
Steinwälzer	14.04.1998	Polder A, FIB Unteres Odertal (1)	W. & H. Dittberner
Odinshühnchen	05.04.1998	Maiberger Wiesen (1)	N. Vintz

Tab. 3: Gebietsmaxima für 1998 von häufigeren Limikolen in einigen Haupttrastgebieten (ohne Zwerg- u. Sichelstrandläufer)

Art	TG Angermünde	Gülper See	Nieplitz Zauchwitz	Rietzer See - Streng	TG Stradow	Talsperre Spremberg
Sandregenpfeifer	12 (9.9.)	19 (9.9.)	23 (5.9.)	19 (28.8.)	30 (7.9.)	42 (13.9.)
Kiebitzregenpfeifer	sehr lange nur 1 Ex.	2 (22.8.)	mehrfach nur 1 Ex.	mehrfach nur 1 Ex.	je 2 (30.9./10.10.)	9 (1.11.)
Alpenstrandläufer	15 (4.10.)	37 (4.10.)	30 (3.9.)	je 35 (3./13.10.)	22 (10.10.)	59 (7.9.)
Kampfläufer	19 (1.9.)	82ad.(25.7.) 65 dj.(8.8.)	142 dj. (7.9.)	20 (11.8.)	102 dj. (6.9.)	70 dj. (11.9.)
Dunkler Wasserläufer	4 (26.8.)	38 (28.8.)	32 (30.8.)	je 11 (1./6.9.)	13 (17.9.)	51 (16.9.)
Grün-Schenkel	4 (22.8.)	28 (18.7.)	25 (23.8.)	16 (11.8.)	46 (14.8.)	116 (29.8.)
Bruchwasserläufer	41 (1.8.)	14 (15.8.)	114 (13.8.)	52 (11.8.)	46 (19.8.)	61 (13.8.)
Flußuferläufer	2 (26.8.)	39 (14.8.)	17 (30.8.)	10 (16.8.)	35 (17.8.)	40 (14./16.8.)

(Beobachter: S. Fahl, M. Fiddicke, H. Haupt, M. Kühn, U. Kraatz, J. Mundt, T. Noah, B. Ratzke, T. Ryslavy, N. Vintz, Verf.)

Der Wegzug auf hohem Niveau wurde über mehrere Wochen registriert. Der zeitliche Höhepunkt erfolgte etwas später als sonst. Markantestes Phänomen war der erneute Durchzug größerer Individuenmengen des Zwergstrandläufers. Sehr gut ausgeprägten Wegzug zeigten u.a. auch Sandregenpfeifer, Sichelstrandläufer, Flußuferläufer und Kampfläufer. Vom Odinshühnchen, Temminckstrandläufer und Sanderling wurden noch nie so viele Ex. auf dem Wegzug registriert (Tab. 4). Auch vom Knutt sind zahlreiche Nachweisen erbracht worden. Auf den Zugverlauf von Zwergstrandläufer und Sichelstrandläufer wird im Detail eingegangen.

Aus Tab. 3 ist ersichtlich, daß insbesondere der Alpenstrandläufer und der Kiebitzregenpfeifer ein sehr niedriges Durchzugsaufkommen aufweisen. Beide Arten weichen damit auffällig vom sonst individuenreichen Wegzug des gesamten Artenspektrums ab.

In Tab. 4 wird zur besseren Einordnung der Verhältnisse von 1998 für ausgewählte Arten das Vorkommen zur Wegzugzeit im Zeitraum 1991-1998 zusammengefaßt. Grundlage sind die Avifaunistischen Jahresberichte für Brandenburg und Berlin, die insbesondere für die Jahre 1991 und 1992 um die dort fehlenden Daten aus der Niederlausitz ergänzt wurden. Für Angaben aus 1997 sind gewisse Unsicherheiten bei der Wahl der zu verwendenden Daten aus dem Schwerpunktgebiet des Rastgeschehen, der Oderregion, vorhanden. Leider ist das Durchzugsgeschehen bisher nicht im Detail ausgewertet vorgelegt worden (vgl. DITTBERNER 1998). Die Zusammenfassungen von Teilgebietszählungen über mehrere Tage zu Maximalzahlen sind wenig geeignet, die außergewöhnliche Situation hinreichend gut zu beschreiben. Es werden für Tab. 4 einige ausgewählte Daten aus der Oderregion übernommen, da ohne Oderregion das Jahr 1997 nicht real darstellbar ist. Die Angaben für 1998 basieren auf umfangreichen Zuarbeiten zahlreicher Beobachter und der Nutzung zentraler Quellen. Sie dokumentieren den Kenntnisstand zum Redaktionsschluß dieser Recherche (30.06.1999).

Tab. 4: Überblick zum Auftreten einiger Strandläufer- und Regenpfeiferarten auf dem Wegzug in Brandenburg im Zeitraum 1991-1998

Art	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Sandregenpfeifer*	> 82	58	267	180	327	201	>320	383
Kiebitzregenpfeifer*	143	14	115	90	20	97	>200	94
Alpenstrandläufer****	Max. > 300	Max. < 100	Max. > 100	Max. > 200	Max. < 60	Max. < 70	Max. > 250	Max. < 60
Zwergstrandläufer***	128	36	469	46	143	1587	>100	1560
Sichelstrandläufer**	215	27	280	178	147	173	>500	514
Temminckstrandläufer*	25	14	20	40	23	32	50	67
Knutt*	10	2	15	8	21	12	76	30
Sanderling*	3	2	21	7	5	15	35	36
Odinshühnchen*	1	6	7	5	9	8	13	26

Angaben nach: * Ind.; ** Summe der Dekadenmaxima je Gebiet; *** Summe der Gebietsmaxima; **** registrierte Größenordnung der Gebietsmaxima

3.1. Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*)

Heimzug

Der Sichelstrandläufer gilt in Brandenburg als sehr seltener und unsteter Heimzügler (MÄDLOW & SCHONERT 1995). In vielen Jahren fehlen Belege für sein Auftreten. Auch die Beobachtungen in den 90er Jahren zeigen keine Veränderung dieser Situation. Für 1998 sind erstmals Beobachtungen aus drei Gebieten belegt, die den Durchzug von mind. 15 Ex. dokumentieren. Der Schwerpunkt lag in Ostbrandenburg bei Sydowswiese. Alle Heimzugdaten werden genannt:

- 08. - 11.05.1998 2 Ex., davon 1 ad. und 1 Ex. im Übergangskleid (ÜK) oder vorjährig (vj.) Garmischpolder Sydowswiese (M. Fiddicke, S. Fahl, H. & M. Haupt)
- 10.05.1998 weitere 3 ad., abends abziehend; Sydowswiese (M. Fiddicke, S. Fahl)
- 17. - 19.05.1998 weitere 2 ad. und 3 im ÜK oder vj., bis 21.05. noch 2 vj.; Sydowswiese (M. Fiddicke, S. Fahl, H. & M. Haupt)
- 21./22.05.1998 1 ad. Feuchtwiesen südöstlich Lübben (T. Noah)
- 28./29.05.1998 1 fast Schlichtkleid zeigend, wohl vj. (T. Noah)

- 04.-06.06.1998 2 Ex. Untere Havelniederung - Große Grabenniederung (C. Bock); 06.06.1998 1 im ÜK oder vj. im gleichen Gebiet (A.Pareyer LuchA, H. & M. Haupt)
- 17./18.06.1998 1 im ÜK oder vj. Teichgebiet Schlepzig (T. Noah)

Auffällig beim Auftreten 1998 ist der deutliche Anteil von nicht ausgefärbten Vögeln. Ob das verstärkte Auftreten heimziehender Sichelstrandläufer in direktem Zusammenhang mit dem sehr starken Wegzug 1997 zu sehen ist, kann nur vermutet werden. Beim ebenfalls selten auf dem Heimzug festgestellten Zwergstrandläufer sind z.B. im Folgejahr seines Einfluges von 1996 auf dem Heimzug 1997 ebenfalls deutlich mehr Ex. registriert worden (s. Abb. 2)

Wegzug

Mit einer bisher nicht registrierten Intensität zogen ad. Sichelstrandläufer von Mitte Juli bis Mitte September durch Brandenburg. In Abb. 1 ist der Wegzug 1998 auf Basis der Dekadenmaxima je Gebiet getrennt nach ad. und diesjährige Vögel (dj.) dargestellt. Ende Juli war ein deutlicher Zuggipfel ausgebildet. Altvögel wurden in mind. 13 verschiedenen Gebieten und einer Gesamtanzahl von mind. 102 Ex. (Dekadenmaxima/Gebiet) festgestellt. Es dominierten kleinere Gruppen von zwei bis fünf Vögeln. Am Gülper See wurden mit 14 ad. am 31.07.1998 der größte Trupp gesehen (C. Bock).

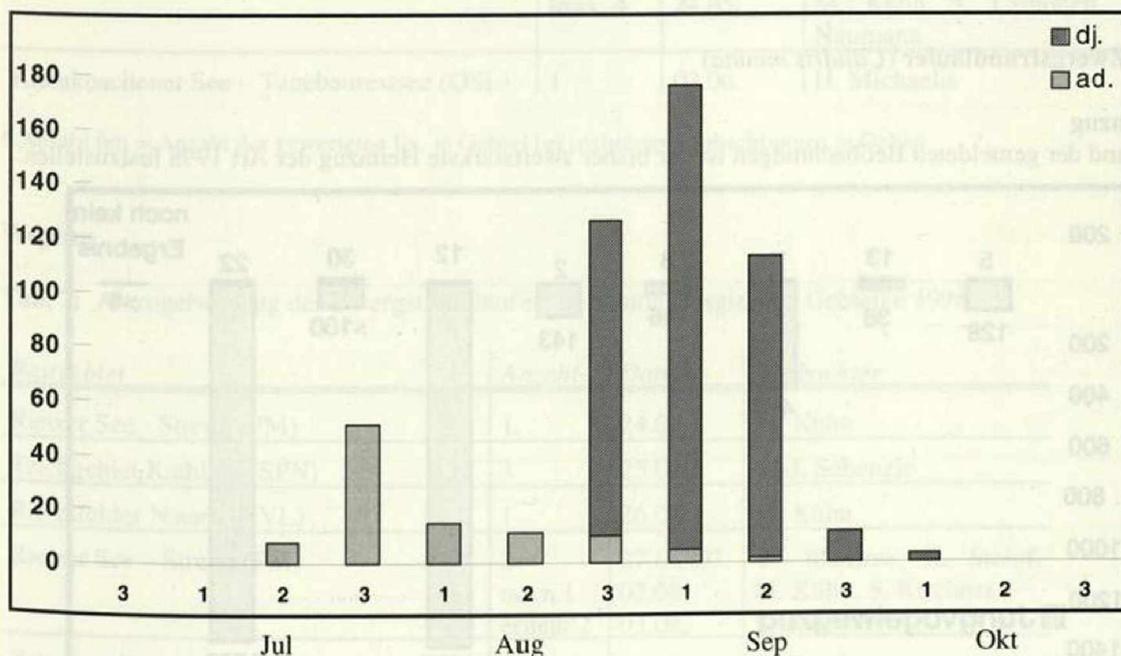


Abb. 1: Wegzug des Sichelstrandläufers 1998 in Brandenburg u. Berlin (Dekadenmaxima je Gebiet)

Die ersten Jungvögel wurden Anfang 3. Augustdekade festgestellt (22.08. 1 dj. mit 3 ad. Talsperre Spremberg). Der Durchzug der Jungvögel entwickelte sich Ende August deutlich und kulminierte Ende der ersten Septemberdekade. Bereits Mitte September ebnete der Durchzug stark ab und endet mit zwei Oktoberbeobachtungen am 03./04.10. mit 1-2 dj. (B. Bock, M. Kühn, Stripp) bzw. 05.10. 1 dj. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (J. Mundt). Insgesamt erreichte der Jungvogelwegzug nicht ganz die Ausmaße von 1997, ist aber mit Sicherheit das zweitstärkste Zugjahr der letzten Jahre.

Hinsichtlich der Rasttruppgrößen werden 1998 ebenfalls nicht die Größenordnungen aus dem Odergebiet von 1997 erreicht (HAUPT & NOAH 1998, DITTBERNER 1998, HAUPT, MÄDLÖW & TAMMLER 1999). Die für Brandenburg bisher größte ausgezählte Ansammlung ist nach Zurückgehen des Oderhochwassers am 02.09.1997 in den Oderwiesen bei Kienitz mit mind. 103 dj. ermittelt worden (T. Noah, M. Fiddicke). Für 1998 sind Trupps > 10 Ex. regelmäßig aus mehreren Gebieten und über längere Zeiträume gemeldet worden (Tab.).

Tab. 5: Gebietsmaxima Sichelstrandläufer 1998 (>10 Ex.)

Rastgebiet	Anzahl	Datum	Beobachter
Talsperre Spremberg (SPN)	61 dj.	09.09.	R. Beschow
Nieplitzniederung Zauchwitz (PM)	26 dj.	07.09.	M. Kühn
Teichgebiet Angermünde-Blumberger Mühle (UM)	20 dj.	11.09.	U. Kraatz
Ehem. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (UM)	19 dj.	31.08.	J. Mundt
Rietzer See - Streng (PM)	17 dj.	12.09.	H. & M. Haupt
Oder bei Gieshof (auf Sandbank)	17 dj.	30.08.	S. Fahl
Teichgebiet Stangenhagen (PM)	15 dj.	10.09.	C. Bock
Gülper See (HVL)	14 ad.	31.07.	C. Bock
Teichgebiet Stradow - Wiesenteich (OSL)	11 dj.	02.09.	T. Noah, H. Haupt

3.2. Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*)

Heimzug

Anhand der gemeldeten Beobachtungen ist der bisher zweitstärkste Heimzug der Art 1998 festzustellen.

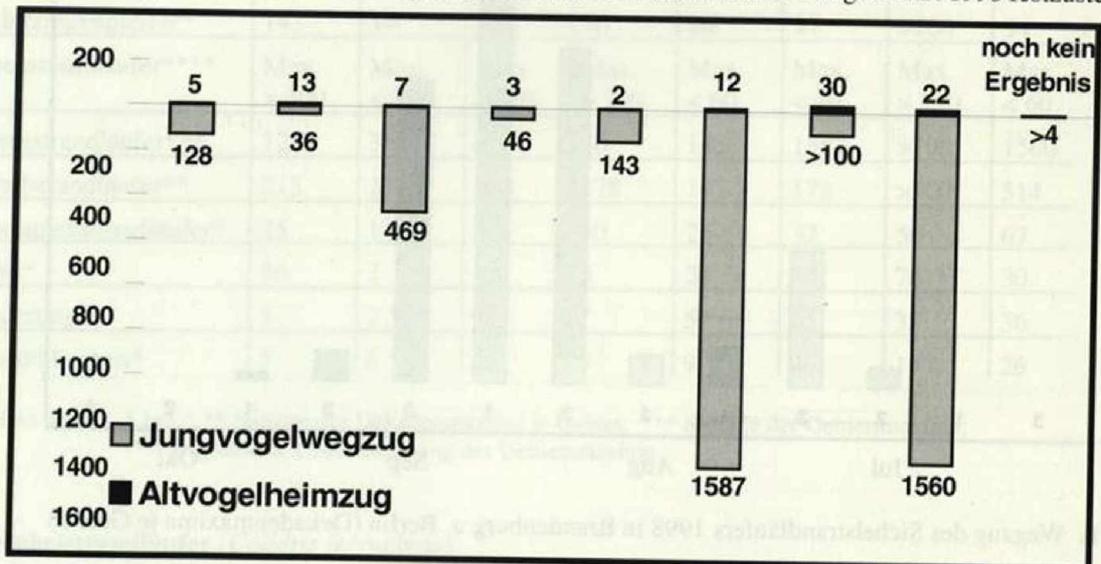


Abb. 2: Auftreten des Zwergstrandläufers 1991 bis Frühjahr 1999 in Brandenburg und Berlin (Heimzug nach Individuen; Wegzug: Summe der Gebietsmaxima)

Bemerkenswert sind zwei frühe Heimzugdaten. Insgesamt rasteten im Frühjahr 1998 mind. 21 Ex. bei Wertung von 9 Beobachtungen in Brandenburg. In drei Gebieten wurden erneut kleine Trupps von 4-6 Ex. gesehen (Tab. 6). In Abb. 2 ist das Auftreten ad. Zwergstrandläufers für die 90er Jahre im Überblick dargestellt. Insgesamt kann festgestellt werden, daß der Zwergstrandläufer heute etwas häufiger auf dem Heimzug beobachtet werden kann. Insbesondere nach AEinflugjahrenA von Jungvögeln können (1991, 1996), müssen aber nicht (1993), im Folgejahr deutlich mehr Vögel gesehen werden.

Tab. 6: Heimzugnachweise des Zwergstrandläufers 1998

<i>Rastgebiet</i>	<i>Anzahl*</i>	<i>Datum</i>	<i>Beobachter</i>
Talsperre Spremberg (SPN)	1	11.04.	R. Beschow
Garmischpolder bei Sydowswiese (MOL)	1	17.04.	H. & M. Haupt
Teichgebiet Schlepzig (LDS)	max. 6 noch 5	11.05. 12.05.	T. Noah T. Noah
Teichgebiet Angermünde - Blumberger Mühle (UM)	2 max. 4 2	12.05. 13.05. 07.06.	U. Kraatz U. Kraatz U. Kraatz
Feuchtwiesen SE Lübben (LDS)	1	17.05.	T. Noah
Garmischpolder bei Sydowswiese (MOL)	1	20./21.05.	H. & M. Haupt, M. Fiddicke
Nieplitzniederung Zauchwitz (PM/TF)	1 max. 4	21.05. 24.05.	H. Haupt, H. Deutschmann; M. Kühn, S. Urmoneit, C. Neumann
Kleinkoschener See - Tagebaurestsee (OSL)	1	02.06.	H. Michaelis

* Anzahl fett = Anzahl der gewerteten Ex. je Gebiet bei mehreren Beobachtungen je Gebiet

Wegzug

Tab. 7: Altvogelwegzug des Zwergstrandläufers in brandenburgischen Gebieten 1998

<i>Rastgebiet</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Datum</i>	<i>Beobachter</i>
Rietzer See - Streng (PM)	1	24.07.	M. Kühn
Teichgebiet Kathlow (SPN)	3	25.07.	K.-J. Schenzle
Rieselfelder Nauen (HVL)	1	26.07.	M. Kühn
Rietzer See - Streng (PM)	2 noch 1 erneut 2	27./30.07. 02.08. 03.08.	W. Mädlow, K. Steiof, M. Kühn, S. Kirchner I. Will
Talsperre Spremberg (SPN)	3 noch 2 1 (neu)	28.07. 30.07. 04.08.	R. Beschow R. Beschow R. Beschow
Klärwerk Waßmannsdorf (LDS)	2	29.07.	A. Kormannshaus
Nieplitzniederung Zauchwitz (PM/TF)	1	01.08.	L. Kalbe
Teichgebiet Peitz - Kleiner Teufelsteich (SPN)	1	02./03.08.	B. Litzkow, N. Vintz, H.-P. Krüger
Koppelwiesen bei Biehlen (OSL)	1	06.08.	H. Michaelis
Nieplitzniederung Zauchwitz (PM/TF)	1	27.08.	M. Kühn
Rietzer See - Streng (PM)	1	28.08.	M. Kühn, S. Urmoneit
Gülper See (HVL)	1	30.08.	H. & M. Haupt,
Teichgebiet Stradow - Wiesenteich (OSL)	1	01.-03.09.	T. Noah, H. Haupt
Feuchtwiesen SE Lübben (LDS)	1	30.08.	T. Noah

Der Wegzug der Altvögel war überraschend auffällig. Insgesamt konnten 22 Einzelindividuen bei Wertung von 16 Beobachtungen in 11 Gebieten ermittelt werden (Tab. 7).

Neben der Streuung der Beobachtungsdaten über fast alle wesentlichen Rastplätze ist auffällig, daß nach dem eigentlichen Abschluß des Altvogelzuges (erste Augustdekade) Ende August nochmals in fünf Gebieten einzelne ad. zu Einflugbeginn der Jungvögel festgestellt wurden. Dieser Fakt ist der exakteren Musterung aller anwesenden Vögel zu verdanken, wie bei MÄDLOW & SCHONERT (1995) noch ange-mahnt. Beringungsergebnisse u.a. in Polen (GROMADZKA 1987) und Ostdeutschland (KRÄGENOW 1980) weisen ein geringes Altvogelauf-treten bis mind. zur 50. Pentade noch als regelmäßig aus, so daß zu Beginn des Hauptdurchzuges der juv. Vögel das Auftreten einzelner ad. Ex. am Zugeschehen normal sein dürfte.

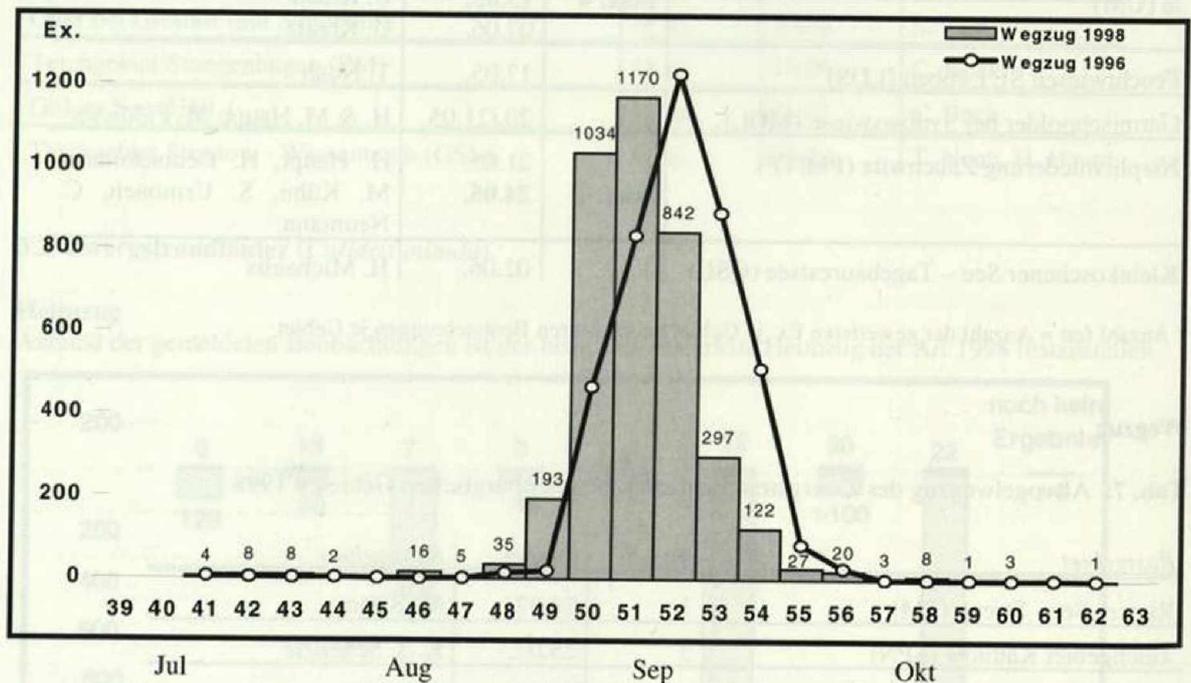


Abb. 3: Wegzug des Zwergstrandläufers 1998 im Vergleich zu 1996 in Brandenburg und Berlin (Summen der Gebietsmaxima nach Pentaden)

Jungvogelwegzug

Bis Ende August deutete nur wenig auf einen erneuten Einflug von Jungvögeln in Brandenburg hin. Die ersten dj.Vögel wurden Ende der zweiten Augustdekade gesehen. Einen ersten Hinweis auf den kommenden Einflug gibt ein sehr zeitiger, größerer Trupp von 15 Ex. vom 16.08.1998 aus dem Teichgebiet Peitz (H.-P. Krüger). Erst in den letzten Augusttagen beginnen nahezu zeitgleich in allen Rastgebieten die Trupprößen zunächst leicht anzusteigen. Um den 07./08.09. werden im zentralen Brandenburg bereits die Gebietsmaxima erreicht. In der Uckermark und Niederlausitz wird der Durchzughöhepunkt bis eine Pentade später registriert. Insgesamt erfolgte der Einflug massiv ab etwa 3. September und ebbt bereits unmittelbar nach dem 13. September stark ab. Ende September waren kaum noch Vögel im Land. Mit einigen Nachzüglern über ganz Brandenburg verteilt, klingt Ende Oktober der Wegzug aus. Am 03.11.1998 wurde am Rietzer See - Streng der letzte dj. Vogel gesehen (N. Vilcsko).

In Abb. 3 ist der zeitliche Verlauf des Einfluges im Vergleich zum Jahr 1996 dargestellt. Demnach erfolgte 1998 ein erneut starker Durchzug, dessen Gipfelniveau zumindest gleichwertig zu 1996 ausgebildet war. Anstieg und Abfall der Rastzahlen verliefen wesentlich rasanter. Der Einflugzeitpunkt lag zu 1996 reichlich eine Pentade früher. Die Grobverteilung der Vögel im Land Brandenburg ist aus Abb. 4 ersichtlich. Die Niederlausitz und die Region Havelland/Mittelmark waren 1998 die Schwerpunktgebiete. In der Uckermark waren nur drei Rastflächen für die Art nutzbar. Völlig ausgefallen ist

der Wegzug in Ostbrandenburg. Entsprechend des knappen Rastflächenangebotes kam es im Vergleich zu 1996 zu einer noch stärkeren Konzentration von Vögeln an optimalen Rastplätzen. Das ausgeprägteste Rastgeschehen wurde an der Talsperre Spremberg festgestellt (BESCHOW 1999). Hier konzentrierten sich knapp 30 % des Gesamtdurchzuges von 1998. Insgesamt wurden auf Grund des Rastplatzmangels nur aus 23 Gebieten Zwergstrandläufer gemeldet. Darunter sieben Gebiete mit nur Einzelvögeln. Die Summe der Gebietsmaxima erreicht mit 1560 Ex. nahezu exakt den Wert von 1996 mit 1587 Ex. (HAUPT, MÄDLÖW & TAMMLER 1998, HAUPT & NOAH 1997). Die in der Wegzugperiode insgesamt registrierten Vögel nach Pentadenmaxima belief sich auf 3799 Ind. und erreichte damit gut 90 % des für 1996 ausgewiesenen Wegzugaufkommens. Der etwas geringere Gesamtumfang des Einfluges liegt insbesondere in dem zügigeren Verlauf zu Beginn und Abschluß des Wegzuges begründet. Die stärkere Konzentration auf weniger Gebiete beim Einflug 1998 wird durch die in Tab. 8 gegenübergestellten Gebietsmaxima zu 1996 ebenfalls deutlich

Tab. 8: Vergleich der Gebietsmaxima des Zwergstrandläufers 1996 und 1998

<i>Rastgebiet</i>	<i>Anzahl 1996</i>	<i>Anzahl 1998</i>	<i>Datum 1998</i>	<i>Beobachter / Bemerkungen</i>
Felchowsee (UM)	27	Keine	-	-
Batzlower Teiche (MOL)	28	Keine	-	-
Lietzener Teiche (MOL)	28	Keine	-	-
Teichgebiet Peitz (SPN)	35	46	07.09.	B. Litzkow
Mittelbruch Klein Kreutz (PM)	43	Keine	-	-
Feuchtwiesen SO Lübben (LDS)	44	78	05.09.	T. Noah
Nieplitzniederung Zauchwitz (PM)	51	146	07.09.	H. Haupt
Zuckerfabrikteiche Thöringswerder (MOL)	52	Keine	-	-
Rieselfelder Nauen (HVL)	63	1	-	M. Kühn, Neumann
Talsperre Spremberg (SPN)	75	363	13.09.	T. Noah, H. Haupt, B. Litzkow, K.-J. Schenzle
Zuckerfabrikteiche Prenzlau (UM)	78	110	11.09.	J. Mundt
Gülper See (HVL)	115	209	08.09.	T. Noah
Rietzer See – Streng (PM)	124	204	08.09.	N. Vilcsko
Teichgebiet Stradow (OSL)	137	100	11.09.	N. Vintz
Linumer Teiche (OPR)	144	30	24.09.	K. Lüddecke
Teichgebiet Angermünde – Blumberger Mühle (UM)	219	69	06./ 15.09.	U. Kraatz
Teichgebiet Kathlow (SPN)	233	30	13.09.	B. Litzkow, K.-J. Schenzle
Absetzbecken Golßen (LDS)	?	55	13.09.	K. Illig
Teichgebiet Schlepzig (LDS)	?	33	19.09.	T. Noah
Teichgebiet Biesenbrow (UM)	?	27	12.09.	J. Mundt
Klärwerk Waßmannsdorf (LDS)	?	24	11.09.	A. Kormannshaus

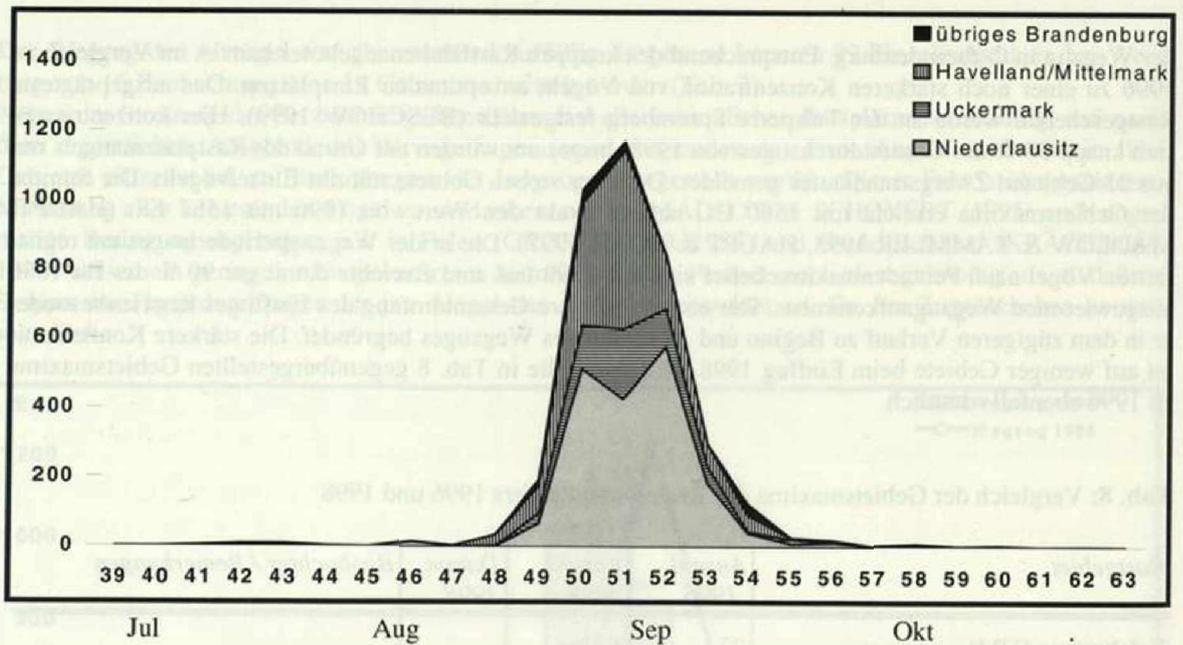


Abb. 4: Räumliche Verteilung des Zwergstrandläufers 1998 in Brandenburg und Berlin

3.3. Auftreten einiger weiterer Arten

Die Angaben in Tab. 4 deuten an, daß für 1998 insgesamt ein sehr gutes Brutergebnis für weite Teile der nördlichen Westpaläarktis und auch für weiter östlich verbreitete Limikolen angenommen werden kann. Mit der kurzen Darstellung weiterer vier Arten in ihrem Auftreten in Brandenburg soll o.g. Fakt untermauert werden.

Sandregenspfeifer (*Charadrius hiaticula*)

In Abb. 5 ist das erneut sehr zahlreiche Auftreten der Art im Vergleich mit den bisher stärksten Einflugjahren 1995 und 1997 dargestellt.

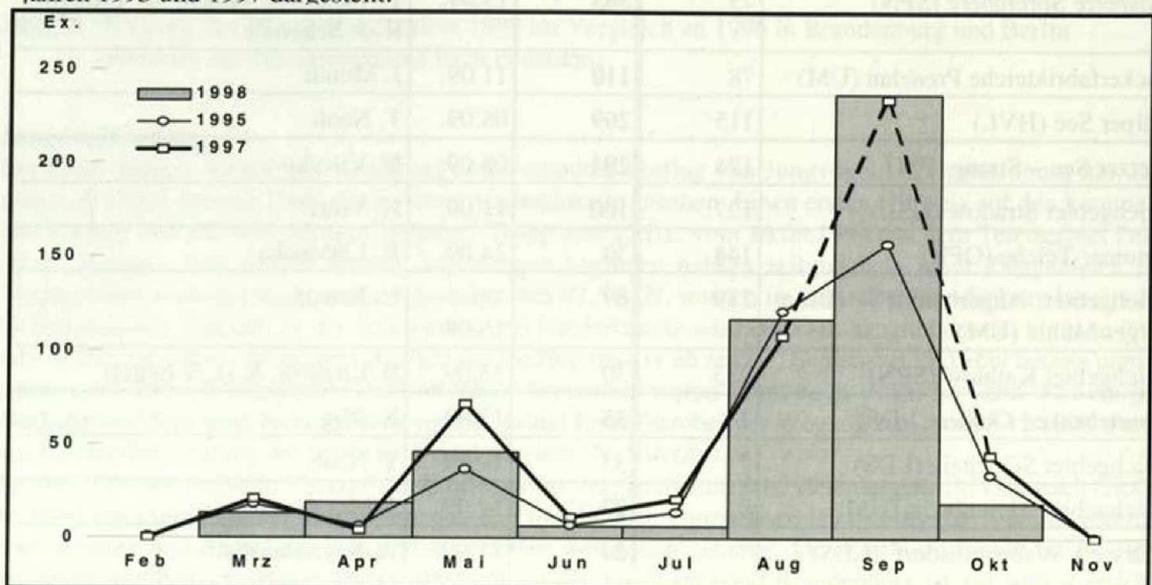


Abb. 5: Auftreten des Sandregenspfeifers 1998 in Brandenburg und Berlin im Vergleich zu 1995 und 1997 (rastende Individuen unter Ausschluß von Doppelzählungen)

Insgesamt gesehen ist anhand der Beobachtungen der letzten 8 Jahre in Brandenburg ein festes Zugbild entwickelt. Es variiert lediglich zur Hauptdurchzugszeit Anfang bis Mitte September der Jungvogelanteil. Insbesondere 1997 zeigte die Art eine extrem hohe Konzentration im Bereich der Überschwemmungsflächen der Oder.

Temminckstrandläufer (*Calidris temmincki*)

Der in weiten Teilen Deutschlands durch auffällig hohe Zahlen geprägte Heimzug (BARTHEL 1998) ist für Brandenburg nur z.T. zu bestätigen. Er war leicht erhöht und erreichte mit insgesamt 90 Vögeln nicht ganz das Niveau der guten Durchzugsjahre 1995 und 1996. Am Rastplatz Nieplitzniederung Zauchwitz konnten am 21.05.1998 max. 15 Ex. gezählt werden (P. Schubert).

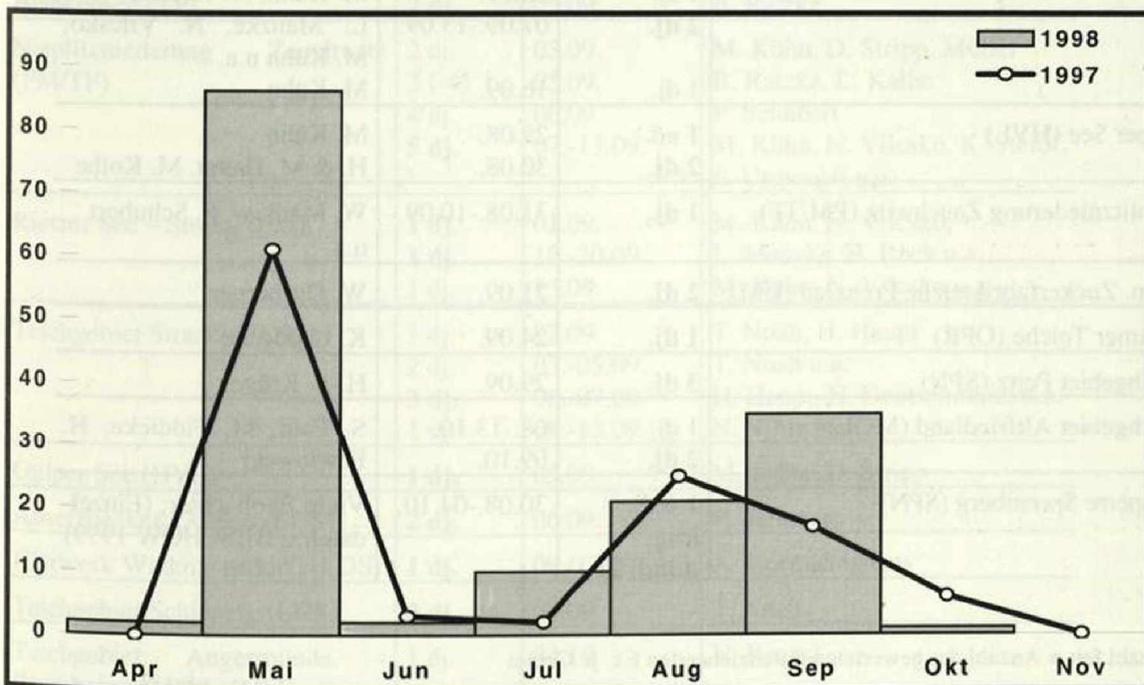


Abb. 6: Auftreten des Temminckstrandläufers 1998 in Brandenburg und Berlin im Vergleich zu 1997 (rastende Individuen unter Ausschluß von Doppelzählungen)

Auf dem Wegzug wurden aus 16 Gebieten mind. 67 Ex. gemeldet. Bisher wurden in Brandenburg maximal 40 bis 50 Vögel registriert. In Abb. 6 ist das Zugbild 1998 im Vergleich zum Jahr 1997 dargestellt. Der höhere Anteil juv. 1998 wird insbesondere am Septembertop sichtbar. Maximal hielten sich 5 Ex. gleichzeitig an einem Rastplatz auf (03.-07.09.1998 Teichgebiet Stradow - T. Noah, K.-J. Schenzle, H. & M. Haupt).

Sanderling (*Calidris alba*)

Für den Zeitraum 1955 bis 1995 ist das Auftreten von mind. 193 Ex. im Land Brandenburg bekanntgeworden (RYSILAVY & HAASE 1995, ergänzt). Für den Folgezeitraum 1996 bis 1998 sind mind. weitere 95 Vögel zu verzeichnen. Davon entfallen 9 Ex. auf den Heimzug. Auch 1999 war am Rastplatz Talsperre Spremberg ein sehr auffälliger Wegzug zu beobachten (erneut mind. 22 verschiedene Vögel). Mit 12 dj. wurde am 20.09.1999 ein neues Gebietsmaxima nachgewiesen (K.-J. Schenzle, N. Vintz). Die momentane Tendenz der Zunahme wegziehender Sanderlinge und das Auftreten von Trupps > 5 Ex. sollte in den nächsten Jahren weiter verfolgt werden. Auf die Art muß auch verstärkt in den Uferzonen und Abflachungsbereichen der Tagebaugewässer geachtet werden. In Tab. 9 sind die Beobachtungen von 1998 zusammengestellt.

Tab. 9: Sanderlingvorkommen 1998 in Brandenburg

<i>Rastgebiet</i>	<i>Anzahl*</i>	<i>Datum</i>	<i>Beobachter</i>
Nieplitzniederung Zauchwitz (PM/TF)	1	24.04.	B. Bock, N. Vilesko
	1	16.05.	B. Bock
Garmischpolder bei Sydowswiese (MOL)	1	20.05.	H. Haupt
Rietzer See - Streng (PM)	1 ad.	30.07.	M. Kühn
	1 dj.	06.09.	M. Kühn, N. Vilesko
	2 dj.	07.09.-13.09.	L. Manzke, N. Vilesko, M. Kühn u.a.
	1 dj.	16.09.	M. Kühn
Gülper See (HVL)	1 ad.	29.08.	M. Kühn
	2 dj.	30.08.	H. & M. Haupt, M. Kolbe
Nieplitzniederung Zauchwitz (PM/TF)	1 dj.	31.08.-10.09.	W. Mädlow, P. Schubert u.a.
ehem. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (UM)	2 dj.	21.09.	W. Dittberner
Linumer Teiche (OPR)	1 dj.	24.09.	K. Lüddecke
Teichgebiet Peitz (SPN)	3 dj.	29.09.	H.-P. Krüger
Teichgebiet Altfriedland (MOL)	1 dj.	08.-13.10.	S. Fahl, M. Fiddicke, H. Pawlowski
	2 dj.	09.10.	
Talsperre Spremberg (SPN)	1-6 dj.; insg. mind. 21	30.08.-04.10.	Viele Beobachter; (Einzel- daten s. BESCHOW 1999)

* Anzahl fett = Anzahl der gewerteten durchziehenden Ex. je Gebiet

Odinshühnchen, (*Phalaropus lobatus*)

Außergewöhnlich war in weiten Teilen Deutschlands der festzustellende Wegzug des Odinshühnchens. In mehreren Rastgebieten Mecklenburg-Vorpommerns wurden Tageswerte von über 20 dj. Ex. registriert (OAMV Orn. Informationen Nr. 3/98, Nr. 4/98). Solche Ansammlungen waren bisher unbekannt. Auch Brandenburg wurde von dem massiven Einflug berührt. Mit insgesamt mind. 28 verschiedenen Ex., davon 26 Vögel auf dem Wegzug, ist für 1998 die bisher höchste Anzahl im Auftreten eines Jahres zu verzeichnen. Bei NOAH (1998) ist der aktuelle Kenntnisstand zum Vorkommen der Art in Brandenburg ausführlich dargestellt. Die Häufung der Nachweise nach 1990 ist mit Sicherheit zum Teil in der gestiegenen Beobachtertätigkeit und der Meldefreudigkeit der Beobachter zuzuschreiben. Bisher traten allerdings nur im Zuge des Jahrhunderthochwassers an der Oder 1997 mehr als 10 Ex. in einem Jahr auf. Insgesamt ist der Einflug 1998 durch Nachweise aus 11 verschiedenen Gebieten dokumentiert. Weitere zwei Gebiete betreffen den Heimzug. Bemerkenswert auch der sehr zeitige Heimzugnachweis von Anfang April (Tab. 10). Vom zeitlichen Ablauf zeigt das Auftreten der Art das bekannte Zugbild mit einer Kulmination um die 1. Septemberdekade.

Tab. 10: Auftreten des Odinshühnchen 1998 in Brandenburg

<i>Rastgebiet</i>	<i>Anzahl*</i>	<i>Datum</i>	<i>Beobachter</i>
Maiberger Wiesen (SPN)	1	05.04.	N. Vintz
Linumer Teiche (OPR)	1 a	20.05.	T. Ryslavy
ehem. Zuckerfabrikteiche Prenzlau (UM)	1 dj. 5 dj. 4 dj.	31.08. 03.09.-14.09. 16.09.	J. Mundt J. Mundt, I.-D. Lembke, H. Schonert
Blankensee (TF)	2 dj.	05.09.	B. Ratzke
Nieplitzniederung Zauchwitz (PM/TF)	2 dj. 3 (-4) 4 dj. 5 dj.	03.09. 05.09. 06.09. 07.-13.09.	M. Kühn, D. Stripp, Müller B. Ratzke, L. Kalbe P. Schubert M. Kühn, N. Vilcsko, K. Steiof, S. Urmoneit u.a.
Rietzer See – Streng (PM)	1 dj. 1 dj. 1 dj.	01.09. 18.-20.09. 25.09.	M. Kühn, N. Vilcsko, L. Manzke, B. Bock u.a. M. Kühn, N. Vilcsko u.a.
Teichgebiet Stradow (OSL)	1 dj. 2 dj. 3 dj. 1 dj.	02.09. 03.-05.09. 06.-07.09. 08.-13.09.	T. Noah, H. Haupt T. Noah u.a. H. Haupt, H. Deutschmann u.a. N. Vintz u.a.
Gülper See (HVL)	1 dj.	05.09.	M. Kühn, D. Stripp
Absetzbecken Golßen (LDS)	2 dj.	06.09.	P. Schonert
Klärwerk Waßmannsdorf (LDS)	1 dj.	09./13.09.	A. Kormannshaus
Teichgebiet Schlepzig (LDS)	2 dj.	04.09.	T. Noah
Teichgebiet Angermünde - Blumberger Mühle (UM)	1 dj.	04.10.	U. Kraatz
Feuchtwiesen SO Lübben (LDS)	2 dj.	05.10.	T. Noah

Anzahl fett = Anzahl der gewerteten rastenden Ex. je Gebiet bei Mehrfachbeobachtungen und längeren Aufenthalten

4. Diskussion

Seit der Herausgabe Avifaunistischer Jahresberichte für Brandenburg und Berlin (1991) hat sich der aktuelle Kenntnisstand zur Phänologie zahlreicher Vogelarten in Brandenburg verbessert. Etwa ab 1992 ist die Gebietsabdeckung im Land Brandenburg zufriedenstellend und die Anzahl der regelmäßig meldenden Beobachter stabil. Der qualitative Sprung in der Dokumentation des Durchzuges von Vögeln im Land Brandenburg versetzt uns heute in die Lage, vom Normalbild abweichende landesweite Ereignisse schnell und vollständig zu erfassen und zu analysieren. In einigen Rastgebieten werden Planbeobachtungen realisiert, die die Dynamik des Durchzuges anschaulich verdeutlichen (z.B. Teichgebiete Schlepzig, Stradow und Angermünde). Ausnahmen bzw. Abweichungen im Zugverhalten werden sichtbar und können zu intensiveren Auswertungen anregen. In einigen Publikationen wird die Bedeutung gerade auch der kleineren Teichgebiete (NOAH 1996) und Absetzbecken von ehemaligen Zuckerfabriken (SCHONERT 1986, FIDDICKE 1996) für den Limikolenzug deutlich. Ist ein ausreichendes Rastplatzangebot vorhanden und zudem ein gutes Reproduktionsjahr, so kann der binnenländische Durchzug bei einigen Limikolenarten durchaus beachtliche Umfänge erreichen. In

den letzten Jahren ist zu verzeichnen, daß trotz des Trends sich verschlechternder Rastplatzverhältnisse und trotz des Verlustes von traditionellen Rastplätzen (MÄDLÖW 1993) mehr Limikolen in Brandenburg gezählt werden. Hieraus Schlüsse auf mögliche Veränderungen im Zugverhalten oder gar auf Populationsentwicklungen zu ziehen, verbieten sich schon aus dem Fakt, daß unsere Kenntnisse zu Populationseckdaten der einzelnen Arten zu gering bzw. zu ungenau sind. Außerdem dominiert im Binnenland der Jungvogelzug, der weniger Aussagekraft zur Bestandssituation einzelner Arten hat. Auch wenn der Stichprobenumfang gering ist, so ist offensichtlich, daß auch die Nachweise heim- und wegziehender Altvögel einiger Strandläufer derzeit in Brandenburg zunehmend sind. Die Konzentrationseffekte durchziehender Limikolen auf wenige Gebiete in Brandenburg sind unverkennbar. Begünstigend auf die jährlichen Beobachtungsergebnisse der letzten Jahre wirkt aber auch, daß die gewonnene Mobilität, die optische Ausrüstung, die Artenkenntnis und das Interesse zur Gemeinschaftsarbeit der Beobachter deutlich gestiegen sind und ergebniswirksam sein können.

Für den Zwergstrandläufer werden seit Beginn der 1990er Jahre deutlich steigende Gebietsmaxima im Land Brandenburg registriert. Insgesamt ist auch die durchziehende Individuenzahl steigend. Der bei HAUPT & NOAH (1997) dokumentierte und diskutierte AEinflug 1996A wiederholte sich 1998 auf praktisch gleichem Niveau. Der erneut sehr starke Durchzug 1998 wurde analog 1996 in weiten Teilen Deutschland deutlich. Der Wegzug an der pommerschen Ostseeküste erreichte im Raum Greifswald am 14.09.1998 erneut Tagesmaxima von bis zu 1345 Ex. im NSG Karrendorfer Wiesen (Ornithologische Information 3/98 des OAMV). Auch an binnenländischen Rastplätzen in anderen Bundesländern wurden erneut größere Trupps gezählt. So z.B. in den Rieselfeldern Münster mit 90 Ex. am 19.09.1998 (MANN 1999) oder mit 98 Ex. am 13.09.1998 am Helmestausee (Jugendclub Museum Heineanum Halberstadt). Ob die kurzfristige Wiederholung des starken Auftretens juv. Zwergstrandläufer neben dem guten Bruterfolg auch eine Westwärtsverlagerung des Zugweges bedeutet, wie beim Einflug 1996 bei DIERSCHKE et al. (1997) angenommen, ist nicht sicher zu begründen. Betrachtet man die Vorkommenssituation des Zwergstrandläufers in Mitteleuropa längerfristig, so sind mehrfach vermeintlich außergewöhnliche Einflüge in verschiedenen Ländern Europas in den letzten 50 Jahren registriert worden (HARENGERD et al. 1973, GLUTZ v. BLOTZHEIM et al. 1975; MELTOFTE 1993). So dürften die Einflüge 1996 und 1998 in Deutschland eher der arttypischen Populationsdynamik des Zwergstrandläufers und seines variierenden Breitfrontenzuges zuzuschreiben sein. Ob die Aussage bei GLUTZ v. BLOTZHEIM et al. (1975) noch gelten kann, daß der Zwergstrandläufer einen WSW-gerichteten Zug ohne ausgeprägte Küstenbindung zeigt, ist zumindest seit den 70er Jahren mit dem registrierten Durchzugsgeschehen in Dänemark und den Feststellungen in Deutschland zu überdenken (MELTOFTE 1993). Vor rund 20 Jahren erregte das Massenvorkommen einer ganz anderen Ordnung von Vögeln im Binnenland Aufsehen und ist seitdem mit zahlreichen Wiederholungen zu einem fast normalen Bestandteil des Wegzugsgeschehens geworden - die Massendurchzüge des Prachtauchers, *Gavia arctica* (CREUTZ 1982; ULBRICHT 1980; HAUPT 1981, 1993; BESCHOW 1996). Die jetzige Vorkommenssituation des Zwergstrandläufers mit seinen großen Individuenzahlen in Mitteleuropa ist zwar nicht direkt vergleichbar, kann aber als weiteres Beispiel dafür angesehen werden, daß sich das Zuggeschehen gerade der häufigeren nordischen Brutvögel durchaus sehr dynamisch und flexibel gestalten kann. Betrachtet man den Zeitraum der planmäßig relativ gut erfaßten Durchzugsituationen für Deutschland, so wird man zugeben müssen, daß noch vor 30 Jahren nur bruchstückhaft das Zuggeschehen erfaßt wurde. Die heute besonders auffälligen intensiven Zugjahre wurden sehr wahrscheinlich früher meist nicht erkannt. Im Teichgebiet Peitz wurden am 25.08.1931 z.B. immerhin etwa 60 Zwergstrandläufer gezählt, eine Anzahl, die erst in den 1990er Jahren in der Region wieder bekannt wurde. Die Beobachtung ist aber ein Hinweis darauf, daß auch früher schon Einflugjahre vorgekommen sein müssen (WOHLFAHRT 1941).

Der entscheidende Faktor Bruterfolg für die jährlich stark schwankenden Individuenzahlen ist unstrittig. HAUPT & NOAH (1997) diskutieren ausführlich die Verbreitungssituation des Zwergstrandläufers und dessen offensichtlich außergewöhnliche Reproduktionsstrategie. Gute bis sehr gute Bruterfolge in den Schwerpunktverbreitungsgebieten der einzelnen Arten bestimmen die Häufigkeit durchziehender Jungvögel pro Jahr. Eine Überbewertung der auffälligen Schwankungen ziehender dj. Vögel erscheint auf Grund der zyklischen, z.T. explosionsartigen Bestandszunahmen und der bekannten, nomadisierenden Lebensweise von Teilpopulationen nicht angebracht. Der Limikolenzug in Brandenburg ist derzeit das Spiegelbild der jährlichen Zugverhältnisse an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns. Nur die Größenordnung muß um mindestens eine Zehnerpotenz niedriger angesetzt werden.

Das Jahr 1998 spielt insofern eine bemerkenswerte Rolle, da neben dem Zwergstrandläufer nahezu alle anderen Limikolenarten auffällig häufig zogen. Insbesondere Arten mit weit östlichen Verbreitungsgebieten traten gehäuft auf. Die bei DIERSCHKE (1994) formulierten Zusammenhänge zwischen Bruterfolg und Lemmingzyklus auf Tajmyr sind 1998 bei einem theoretisch zu erwartendem schlechtem Jahr in Brandenburg für viele seltenere *Calidris*-Arten erstmals nicht eingetreten. Bisher war sehr gute Kongruenz zur Lemmingtheorie auch in Brandenburg gegeben. Für zahlreiche *Lemmingjahre* vor 1990 findet sich Übereinstimmung für Brandenburg bei den meisten *Calidris*-Arten (SCHONERT 1984, KRÜGER 1995; RUTSCHKE 1987; HAUPT & SCHMIDT 1997). Das Jahr 1997 mit dem Oderhochwasser ist in diesen Zusammenhang für Brandenburg nicht sicher bewertbar, da solche großflächigen, sehr guten Rastbedingungen nicht die Regel sind.

Der Zwergstrandläufer zeigt auch in Brandenburg eine weniger strenge bis keine Bindung zum dreijährigen Lemmingzyklus (DIERSCHKE 1994, HAUPT & NOAH 1997). Die Jungvogelhäufigkeiten folgen derzeit einem überwiegend zweijährigem Wechsel. Insbesondere in den letzten *Gipfeljahren* des Lemmings (1991, 1994, 1997?) sind in Brandenburg und überwiegend deutschlandweit relativ wenige Zwergstrandläufer registriert worden. Bei DIERSCHKE (1994) und HAUPT & NOAH (1997) werden die wahrscheinlichsten Argumente des abweichenden phänologischen Erscheinungsbildes des Zwergstrandläufers genannt. Sehr großes Brutgebiet und hohe theoretische Reproduktionsfähigkeit machen den Zwergstrandläufer nur bedingt abhängig vom zyklischen Prädatorenauftreten. Entscheidend für den Reproduktionserfolg sind die jährlichen Witterungseinflüsse zur Brutzeit. Da die Zwergstrandläuferweibchen mehrere Gelege zeitigen können und eine nur geringe Brutortstreue zeigen, sind auch aktive Umverlagerungen bei zu hohem Prädatorendruck denkbar.

Lediglich der Alpenstrandläufer und der Kiebitzregenpfeifer weisen in Brandenburg das für 1998 zu erwartende schlechte Brutergebnis anhand des registrierten Jungvogelzuges nach und folgen damit dem bisherigen dreijährigen Lemmingzyklus. Dieser Umstand läßt Überlegungen zu, daß eventuell sogar östlich Tajmyr brütende Vögel bei uns durchziehen könnten oder aber der derzeitige Verbreitungsschwerpunkt des Alpenstrandläufers (*C. alpina alpina*) nicht im Gebiet Tajmyr liegt. Auch wenn das Auftreten von Knutt, Sichelstrandläufer, Sanderling und Odinshühnchen 1998 in Brandenburg nicht unbedingt den Tajmyreffekt des *Gipfeljahres* +1A stützen, muß die Herkunft der *Azahlreichen* dj. Vögel offen bleiben. Interessant in dem Zusammenhang ist das Auftreten des Sichelstrandläufers. Während der Altvogelwegzug im Binnenland und an der Ostseeküste gut ausgeprägt war (S. Müller briefl.), sind nur im Binnenland auffällig viele juv. festgestellt worden (MANN 1999, BESCHOW 1999). Nach GLUTZ v. BLOTZHEIM et. al. (1995) zeigt die am ostatlantischen Zugweg beteiligte Teilpopulation der Jamal-Halbinsel einen ausgeprägten Küstenzug mit einer größeren Streuung juv. auch bis ins Binnenland. Auch wenn im pommerschen Ostseeraum keine Ansammlungen > 100 Ex. an dj. Sichelstrandläufern festgestellt wurden, hilft dieser Umstand nicht weiter, die Frage nach dem Woher der juv. Sichelstrandläufer im Binnenland zu beantworten. Hier können nur Farbberingungen weiterhelfen. Da Spekulationen zur Herkunft unserer Durchzügler wenig hilfreich sind, bleibt weiterhin der Umstand bestehen, daß unsere Kenntnisse zu einer eigentlich gut kontrollierten Vogelgruppe nicht ausreichen, zahlreiche Fragen zur Stellung Brandenburgs als Bestandteil und Transitland des ostatlantischen Zugweges zu formulieren. Rastplatzbezogene Darstellungen gelingen noch, aber ganzheitliche Auswertungen einer Zugsaison für größere Regionen sind eine Ausnahme (KUBE & STRUWE 1994). Die überregionale Zusammenstellung von Landesergebnissen und deren Wertung bleibt ein offenes Problem trotz zahlreicher Avifaunistischer Jahresberichte. Eine Komprimierung der vorhandenen und erschließbaren Datenlage nach Jahren für ganz Deutschland und deren Darstellung wäre sicher ein erster wichtiger Schritt in Richtung einer besseren Bewertungsgrundlage für die jährlich registrierten Durchzugverhältnisse nordischer Limikolen.

Literatur

- BARTHEL, P. H. (1998): Bemerkenswerte Beobachtungen. - *Limicola* 12: 148-159, 274-292
 BESCHOW, R. & R. KAMINSKI (1996): Zum Vorkommen der Seetaucher (Gaviidae) in Südost-Brandenburg. - *Otis* 4: 50-67
 BESCHOW, R. (1999): Der Limikolenwegzug 1998 an der Talsperre Spremberg im Vergleich mit der Situation in den Jahren 1990 - 1997. - *Otis* 7

- BRÄUNLICH, A. & W. MÄDLOW (1993): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1991. - Otis 1: 67-91
- BRÄUNLICH, A. & W. MÄDLOW (1994a): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1992. - Otis 2: 15-55
- BRÄUNLICH, A. & W. MÄDLOW (1994b): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1993. - Otis 2: 85-130
- BRÄUNLICH, A.; HAUPT, H. & W. MÄDLOW (1996): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1994. - Otis 4: 1-49
- BRÄUNLICH, A.; HAUPT, H. & W. MÄDLOW, W. (1997): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1995. - Otis 5: 1-60
- CRAMP, S. & SIMMONS, K. E. L. eds. (1983): Handbook of The Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. 3. Oxford Univ. Press. Oxford
- CREUTZ, G. (1982): Die Wetterlage bei Großeinflügen des Prachtauchers (*Gavia arctica*) in der Oberlausitz. - Beitr. Vogelk. 28: 139-142
- DIERSCHKE, V. (1994): Phänologie und Fluktuation des Rastvorkommens der Strandläufer auf Helgoland. - Vogelwelt 115: 59-68
- DIERSCHKE, V., HELBIG, A. & N. GAEDICKE (1997): Orn. Jahresbericht Hiddensee 1996. - Ber. Vogelw. Hiddensee 14: 63-102
- DITTBERNER, W. (1998): Ornithologische Beobachtungen während und nach der Sommerflutung 1997 im unteren Odertal. - Limicola 12: 20-37
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (1976): Der Durchzug des Sichelstrandläufers (*Calidris ferruginea* PONT.) in Brandenburg. - Orn. Jber. Mus. Heineanum 1: 5-22
- FIDDICKE, M. (1996): Die Bedeutung der Zuckerfabrikteiche Thöringswerder (Märkisch Oderland) für den Limikolenzug, dargestellt anhand der Beobachtungsergebnisse von 1980 bis 1995. - OTIS 3: 39-53
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., BAUER, K. M. & E. BEZZEL (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 6, Charadriiformes (I. Teil). Wiesbaden
- GROMADZKA, J. (1987): Migration of waders in Central Europe. Sitta 1(2): 97-115
- GROMADZKA, J. & W. KANIA (1985): [Little Stint - *Calidris minuta* (Leisl.)]. In: ILICEV, V.O., VIKSNE, J.A. & MICHELJSON, H.A. eds. (1985). [Migrations of Birds of eastern Europe and Northern Asia.]. Nauka, Moscow
- HAUPT, H. (1977): Beobachtungen über das Vorkommen von Limikolen im Teichgebiet Peitz und seiner Umgebung in den Jahren 1969 bis 1975. - Naturschutzarb. Berlin Brandeb. 13: 18-28
- HAUPT, H. (1981): Das Vorkommen der Seetaucher (Gaviiformes) und des Ohrentauchers (*Podiceps auritus*) im Süden des Bezirkes Frankfurt/O. - Beitr. Vogelkd. 27: 197-203
- HAUPT, H. (1993): Ergänzungen zum Vorkommen der Seetaucher (Gaviiformes) in Ost-Brandenburg. - Otis 1: 119-121
- HAUPT, H. & A. SCHMIDT (1997): Alpenstrandläufer. Grünbuch Nr. 4: 15-17
- HAUPT, H. & T. NOAH (1997): Der Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*) - Einflug 1996 in Brandenburg und Berlin. - OTIS 5: 88-96
- HAUPT, H. & T. NOAH (1998): Die ornithologischen Ereignisse nach der Überflutung der Ziltendorfer Niederung 1997. - OTIS 6: 93-103
- HAUPT, H.; MÄDLOW, W. & U. TAMMLER (1998): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1996. - Otis 6: 1-59
- HAUPT, H.; MÄDLOW, W. & U. TAMMLER (1999): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 1997. - Otis 7
- HOYO, J., ELLIOTT, A. & SARGATAL, J. eds. (1996): Handbook of the Birds of the World. Vol. 3. Hoatzin to Auks. Lynx Edicions, Barcelona
- KLAFS, G. & J. STÜBS (Hrsg.) (1987): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Aufl. Jena
- KRÜGER, H.-P. (1970): Limikolenbeobachtungen im Teichgebiet von Peitz. - Beitr. Tierw. Mark VI: 47-62
- KRÜGER, H.-P. (1995): Das Teichgebiet und die Lasszinswiesen bei Peitz, bedeutende Rast- und Brutplätze für Limikolen in der Niederlausitz (1975 - 1984). - Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 4: 87-110

- KRÜGER, H.-P. & N. VINTZ (1971): Ornithologische Beobachtungen an der Talsperre Spremberg. Naturschutzarb. Berlin Brandenb. **7**: 57-66
- KRÜGER, H.-P. & N. VINTZ (1974): Ornithologische Beobachtungen an der Talsperre Spremberg II. - Naturschutzarb. Berlin Brandenb. **10**: 14-19
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., BAUER, K. M. & E. BEZZEL (1975): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 6, Charadriiformes (1. Teil). Wiesbaden
- KUBE, J. & B. STRUWE (1994): Die Ergebnisse der Limikolenzählungen an der südwestlichen Ostseeküste 1991. - *Corax* **15**, Sonderheft 2: 4-56
- KRÄGENOW, P. (1980): Ergebnisse der zentralen Limikolenfangaktion der DDR. - Potsdamer Forschungen, Reihe B **22**: 1-157
- MÄDLow, W. (1993): Der ehemalige Berliner Rieselfeldgürtel und seine Bedeutung für die Vogelwelt. - OTIS **1**: 93-109
- MÄDLow, W. & B. SCHONERT. (1995): Sichelstrandläufer. Grünbuch Nr. 1: 31-32
- MANN, P. (1999): Vogelzuggeschehen in den Rieselfeldern 1998. - Jahresber. der Biol. Stat. Rieselfelder MünsterA **2**: 44-59
- MELTOFTE, H. (1993): Vadefugletrækket gennem Danmark: De involverede bestande, deres trækterier og trækstrategier. - Dansk. Orn. Foren. Tidsskr. **87**: 1-180
- MÜLLER, S. (1994a): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern - Jahresbericht für 1991. - Orn. Rundbrief Meckl.-Vorp. **36**: 61-92
- MÜLLER, S. (1994b): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern - Jahresbericht für 1992. - Orn. Rundbrief Meckl.-Vorp. **36**: 93-120
- MÜLLER, S. (1995): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern - Jahresbericht für 1993. - Orn. Rundbrief Meckl.-Vorp. **37**: 66-103
- MÜLLER, S. (1997): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern - Jahresbericht für 1994. - Orn. Rundbrief Meckl.-Vorp. **39**: 60-95
- MÜLLER, S. (1998): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg-Vorpommern - Jahresbericht für 1995. - Orn. Rundbrief Meckl.-Vorp. **40**: 50-88
- NOAH, T. (1996): Die Bedeutung von künstlichen Gewässern für den Limikolenzug am Beispiel der Fischteiche Schlepzig. - OTIS **3**: 1-22
- NOAH, T. (1997): Ergänzung zum Beitrag in OTIS **3** - Die Bedeutung von künstlichen Gewässern für den Limikolenzug am Beispiel der Fischteiche Schlepzig. - OTIS **4**: 176-179
- NOAH, T. (1998): Odinshühnchen. - Grünbuch Nr. 8: 30-33
- SMIT, C.J. & PIERSMA, T. (1989): Numbers, midwinter distribution and migration of wader populations using the East Atlantic flyway. In: BOYD, H. & PIEROT, J.-Y. eds. (1989). Flyways and Reserve Networks for Water Birds. - IWRB Special Publication **9**, Slimbridge, UK
- ROSE, P.M. & SCOTT, D.A. (1994): Waterfowl Population Estimates. IWRB Publication **29**, Slimbridge, UK
- RUTSCHKE, E. (Hrsg.) (1987): Die Vogelwelt Brandenburg. 2. überarb. Aufl. Jena
- RYSLAVY, T. & P. HAASE. (1995): Sanderling. - Grünbuch Nr. 3: 17-19
- SCHONERT, B. (1984): Zum Limikolendurchzug an den Hobrechtsfelder Rieselfeldern (Kreis Bernau) - 1. Teil. - Beitr. Vogelk. **30**: 329-341
- SCHONERT, H. (1986): Zum Vorkommen der Limikolen im Kreis Prenzlau. - Beitr. Vogelkd. **32**: 65-107
- ULBRICHT, J. (1980): Die Seetaucher (Gaviidae) in der Oberlausitz einschließlich des gesamten Bezirkes Dresden. - Abh. Ber. Naturk. Görlitz **53**: 1-12
- WOHLFAHRT, G. (1941): Zur Ornis der Fischteiche bei Peitz. - Deutsche Vogelwelt **66**: 135-136

RONALD BESCHOW, Am Berghang 12a, 03130 Spremberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Beschow Ronald

Artikel/Article: [Erneut starker Jungvogel wegzug des Zwergstrandläufers \(*Calidris minuta*\) und weiterer Limikolenarten 1998 in Brandenburg und Berlin 98-115](#)